



STUTTGART e.V.

Gutachten über die amtliche Prüfung eines Fahrzeugs

Untersuchungsber Nr. Art der Untersuchung Fahrzeugbrief Nr.

19

21

Techn. Prüfstelle für den Kfz-Verkehr

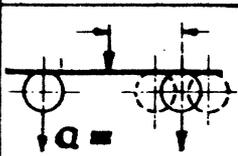
Angaben zum Fahrzeugbrief

Ergänzende Angaben

Form fields 1-33 containing vehicle specifications: 1. Fahrzeug- und Aufbauart, 2. Fahrzeughersteller, 3. Typ und Ausführung, 4. Fahrgestellnummer, 5. Antriebsart, 7. Leistung PS bei U/min, 8. Hubraum cm³, 9. Nutz- oder Auflast kg, 10. Rauminhalt des Tanks m³, 11. Stah-/Lageplätze, 12. Sitzplätze einacht, 13. Maße über alles mm, 14. Leergewicht kg, 15. Zul. Gesamtgewicht kg, 16. Zul. Achslast kg, 17. Räder und/oder Gleisketten, 20. vordere Bereifung, 21. mittlere und hintere Bereifung, 22. oder vordere, 23. mittlere und hintere, 24. Einleitungs- bremse, 25. Zweileitungs- bremse, 27. Anhängerkuppl. Prüfzeichen, 28. Anhängelast kg bei Anhängern mit Bremse, 29. bei Anhängern ohne Bremse, 30. Standgeräusch dB (A), 31. Fahr- geräusch dB (A), 32. Tag der ersten Zulassung, 33. Bemerkungen.

Form fields for supplementary data: Kennzeichen, Fahrgestell-Nr., Antragsteller, Ort, Motor (Hersteller, Typ, Nr.), Aufbau (Lederum, Länge mm, Breite mm, Höhe mm), Fahrwerk (Raderzahl, Radstand, Art der Bereifung, Hersteller der Betriebsbremse, Art der Betriebsbremse, Art der Fest- stell- u. Hilfsbremse, Dauerbremse ja/nein, ALB ja/nein), Bremsanlage (ALB table with columns for Achse, Achslast, Balgdruck bzw. Federung, Einsteuerdruck), Vorratdruck, Sonst. Drucke, Bremszyl. vorn/hinten, Hebellänge, Luftbehälterinhalt geprüft.

sonstiges z. B. Zugvorrichtung, Achstyp (Tragfähigkeit)



1. Achse 2. Achse 3. Achse Gesamt

Table for load distribution: Columns for 1. Achse, 2. Achse, 3. Achse, Gesamt. Rows for Gleichmäßige Belegung (Wagung, Leergewicht, Nutzlast, er Gewicht, zul. Gewicht) and ungleichmäßige Belegung (Nutzlast, er Gewicht).

Dieses Gutachten gilt nur in Verbindung mit dem oben rechts angegebenen Untersuchungsbericht.



Handwritten signature and date: den 16. 3. 81 Unterschrift des Sachverständigen/Prüfer

9. Elektrik

- 9.1 1 Ohm-Kerzenstecker mit Wasserschutz an Zündkerze und Zündkabel.
- 9.2 Blinker nicht erforderlich, wohl aber Anschlußkabel mit Schnellsteckverschlüssen für nachträgliche Anbringung des Fahrtrichtungsanzeigers vorn bzw. vorn/hinten.
- 9.3 Platz für ausreichend starke Batterie.
- 9.4 Hupe mit 85 dB auf 7 m Abstand, gemessen bei Nenndrehzahl.
- 9.5 Rücklichtlagerung vibrationsunempfindlich.
- 9.6 Zweckmäßige Anbringung des Stoplichtschalters, falls Kombi-Rück/Stoplicht eingebaut.
- 9.7 Funktionsschalter mit integriertem Motorstop.

10. Sonstiges

Ulm, den 23.10.80

Ø Technik

6. Gabel + Dämpfer

- 6.1 Tachowelle darf nicht an die Staubkappenschelle des linken Tauchrohres geklemmt werden, sondern muß - wie bei der Hopi RGCR - in einem Rechteckring frei geführt werden.
- 6.2 Staubschutz unter unteres Kegelrollenlager.
- 6.3 Bremsankerhalteschraube auf Bremsankerplatte vorn ist zu kurz für selbstsichernde Mutter. (Grimeca)
- 6.4 Dämpferposition korrekt, d.h. Ausgleichsschläuche nach hinten gedreht, ohne mit dem Abgasrohr in Berührung zu treten.

7. Lenker u. Bedienungselemente

- 7.1 Werkzeugtasche am Lenker / alternativ am Gepäckträger.
- 7.2 Blaue Fernlichtkontrolle dann, wenn durch die Schalterposition das jeweils eingeschaltete Licht nicht ausreichend kontrolliert werden kann.
- 7.3 Benzinahn mit Reservestellung.

8. Verkleidung u. Sitzbank

- 8.1 Radabdeckung hinten max. 150 mm über Mitte Hinterrad bei 75 kg Belastung.
- 8.2 Befestigung der Nr.-Schild-Tafel völlig unzureichend.
- 8.3 Position des Scheinwerfers im Lampenträger (Portafaro) höher. Lampe leicht justierbar.
- 8.4 Fixierte Höhenposition des Portafaro (nicht wie jetzt durch Auflage auf die beiden Brückenschrauben).
- 8.5 Sitzbanklänge.
- 8.6 Sitzbank bricht sofort bei Anheben der Maschine hinten mangels Hebegriff und zu leichter Konstruktion.

4. Rahmen u. Schwinge

- 4.1 Mittelständer mit 2 Rückholfedern zum sicheren Halt des Ständers.
- 4.2 Tretbolzen am Mittelständer nicht rechts, sondern links.
- 4.3 Fußrastenaufnahme zu dicht am Fußschalthebel angebracht (uralte Reklamation!)
- 4.4 Luftfilterkasten-Zugang ist hinter Rahmen schwer zugänglich.
- 4.5 Kettenschutz ist provisorisch.
- 4.6 Hinterrad steht schräg in der Schwinge, weil der Reifen sonst am Kettenschutz ansteht.
- 4.7 Anschlag für Mittelständer fehlt. (Gummipuffer)
- 4.8 Ovalschwinge ohne Seitenständeranschluß.
- 4.9 Schleifschutz auf der Schwinge.
- 4.10 Stahlbügel anstatt Halteriemen wie HOPI RGCR.
- 4.11 Rohr am Rahmenende in gleicher Materialstärke wie Rahmen und sauber angeschweißt.
(Am Mokick, zuviel Abbrüche durch Gepäckträgerbelastung)

5. Räder u. Bremsen

- 5.1 Abgeknickter Verlauf des Bremsseiles vorn nach Austritt aus Bowdenzughülle.
- 5.2 Bremsgestänge hinten nicht geradlinig geführt. Beim Einfedern scheuert die Zugstange an der Nabe.

P R Ü F P R O T O K O L L für homologationsfertige Serienfahrzeuge
=====

HERSTELLER: A s p e s

BAUREIHE: Navaho

TYP: RCL 80

BEGRÜNDUNG

1. Gesamtkonzept

- 1.1 Entsprechend IFMA-Modell mit Mittelständer + Gepäckträger.
- 1.2 Sitzbank ist nicht ästhetisch, optisch zu schwer und unsportlich.

2. Motor

- 2.1 Kupplung geht zu schwer.
- 2.2 Selbstsichernde Ritzelmutter.
- 2.3 Deckelbefestigung Zündseite (mittlerer Bolzen) bei Kettenriß in problematischer Position.
- 2.4 Kunststoff-Dichtkegel auf Schaltwelle hinter Schalthebel.
- 2.5 Vergaser mit Wasserschutzkappe auf Vergaserkopf.

3. Abgasanlage

- 3.1 Schalldämpfer - Ausführung entsprechend der Hopi RGCR 125-Ausführung.
- 3.2 Übergang Abgasrohr/Schalldämpfer mit Ölabdichtung.
- 3.3 Form des Abgasrohres im Bereich Dämpferanschluß oben so, daß Bitubo-Dämpfer ohne Kontakt mit heißem Abgasrohr montiert werden können.